

## 2.5. Dokumentation und Information

(G. WOLETZ)

### 2.5.1. Redaktion und Verlag

Im Verlag der Geologischen Bundesanstalt sind im Jahre 1977 unter der Redaktion von F. K. BAUER und M. E. SCHMID folgende Veröffentlichungen erschienen:

Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt Band 120/1977 — Heft 1 (S. 1—163): 2 Beiträge mit 12 Beilagen (1 Buntkarte); Heft 2 (S. 164—493): 7 Beiträge mit 18 Beilagen (3 Buntkarten).

Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, Jg. 1977 — Heft 1 (S. A1—A276): Amtliche Mitteilungen; Heft 2 (S. 1—214): 16 Beiträge; Heft 3 (S. 215—434): 19 Beiträge.

Bundesländerserie: Abriß der Geologie von Österreich von W. DEL-NEGRO, S. 1—138 (3 Beilagen).

### 2.5.2. Bericht der Bibliothek und Kartensammlung 1977

(T. CERNAJSEK)

Der wesentlichste Neuzugang dieses Berichtjahres war die Übernahme der geologischen Karten der Kartensammlung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Die genaue Anzahl der Karten kann erst nach deren endgültigen Bearbeitung festgestellt werden. Mit der Auflösung der Kartensammlung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erfährt die Kartensammlung der Geologischen Bundesanstalt steigende Bedeutung, da sie nunmehr den größten Bestand an geowissenschaftlichen Karten an österreichischen Bibliotheken aufweist.

Auf Grund mühevoller Recherchen in den Jahresberichten der Geologischen Bundesanstalt bzw. Reichs- u. Staatsanstalt und in einem noch vorhandenen Erwerbungsbuch der Kartensammlung (für die Jahre 1939—1944) konnte der in Zahlen schriftlich belegte Gesamtbestand der Kartensammlung ermittelt werden. Nicht eingerechnet sind die Kartenmanuskripte, die nie zum Bestand der Kartensammlung gezählt wurden. Die ermittelte Zahl von 24.946 Blättern (Stand vom 31. 12. 1977) liegt weit unter den bisherigen Schätzungen.

An Geräten und Mobiliar wurden angeschafft: 1 Zeitschriftengefachschränk und 1 Zeitschriftenstange zur weiteren Ausgestaltung der ständigen Literaturlage, Dia-Ablageschränk, 2 Linsensätze für bestehende Lesegeräteeinrichtungen (Mikrofilm), 1 Wertheim-Aufsatzschränk.

Die Handbibliothek wurde vorläufig aufgestellt. Die Aufstellung erfolgte nach Sachgebieten, von denen jedes eine dreistellige Standortsignatur erhielt, die bei Bedarf und Notwendigkeit geändert werden kann. An den Stellagen wurden Übersichtstafeln angebracht, um den Lesern die Benützung zu erleichtern. Die Standortsignaturen wurden im Autorenkatalog eingetragen. Eine Handkartei soll die Übersicht über den Bestand der Handbibliothek erleichtern. In der Handbibliothek wurden auch die wichtigsten geowissenschaftlichen Zeitschriften und Serien aufgestellt, um die Wartezeiten der Leser und die Gehzeiten des Hilfspersonals weitgehend zu verkürzen.

In den Magazinen wurden umfangreiche Umstellungen vorgenommen, sodaß nun der vorhandene Stellplatz rationeller ausgenützt werden kann.

Der Berichterstatter nahm im April 1977 an der 16. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken in Augsburg teil, wo wertvolle persönliche Kontakte mit Kollegen von Bibliotheken mit geowissenschaftlichen Sammelgebieten aufgenommen werden konnte.

Die Anzahl der Tauschpartner konnte weiterhin wesentlich erhöht werden.

Hinsichtlich der Sammlung von Sonderdrucken mußte 1977 eine wesentliche Entscheidung getroffen werden: bis 1972 wurden die Separatatauschsendungen der Institute als Zeitschriften aufgestellt; die einzelnen Arbeiten waren aber nie oder nur sehr mangelhaft katalogisiert worden. Von 1973 bis 1976 wurde versucht, den Großteil der Separata, die in diesem Zeitraum einlangten, zu katalogisieren. Auf Grund des wesentlich erweiterten Schrifttausches wird ab 1977 mit den eingehenden Separatatauschsendungen folgendermaßen verfahren:

1. Gesammelt, aufgestellt und katalogisiert werden alle Sonderdrucke, die Österreich betreffen oder von Österreichern verfaßt wurden.

2. Nach Zeitschriftentiteln werden nur jene Separata aufgestellt (dzt. in der Handbibliothek), die aus Zeitschriften oder Serien stammen, die an der Geologischen Bundesanstalt nicht vorhanden sind. Ein Zettelverzeichnis dieser Zeitschriften- u. Serientitel wurde angelegt.

3. Alle übrigen Sonderdrucke werden entweder an das wissenschaftliche Personal, soweit es Interesse zeigt, weiter gegeben oder an die Bibliotheken der Universitätsinstitute Österreichs abgetreten.

Mit diesen Maßnahmen konnte erreicht werden, daß eine Überlastung der Kataloge vermieden wird.

Die Bibliographie geologischer Literatur aus Österreich erreichte ihren bisher größten Umfang (763 Titel; zum Vergleich: 1966 waren es noch 316 Titel!).

#### Bibliotheksstatistik für das Jahr 1977:

Gesamtbestand aller Bände:	193.583	
Laufende Zeitschriften und Serien:	1.090	
Gesamtbestand der Kartensammlung:	24.946	Blätter
Laufende Kartenwerke:	165	
Gesamtausgaben:	208.826,80	öS
davon entfallen		
auf Büchererwerbungen und Zeitschriftenabonnements	204.143,39	öS
auf Kartenerwerbungen	4.683,41	öS
Buchbinderausgaben	43.198,38	öS
davon entfallen auf die Druckschriften	35.699,48	öS
und auf Karten (Aufziehen auf Leinen)	7.498,90	öS
Zuwachs (Druckschriften)		
Einzelwerke (Kauf)	152	Bände
Einzelwerke (Tausch)	403	Bände
Zeitschriften und Serien (Kauf)	562	Bände
Zeitschriften und Serien (Tausch)	2.318	Bände
Separata (Tausch und Geschenke)	507	Bände
Zuwachssumme aller Bände	3.942	Bände
Zuwachs (Kartensammlung)		
Tausch	527	Blätter
Kauf	78	Blätter
Zuwachssumme aller Blätter	605	Blätter
Zuwachs (Mikroformen)	525	Blätter
Gesamtbestand aller Mikroformen	2.034	Jackets

Schriftentausch:	
Zuwachs der Tauschpartner	66
Abgang der Tauschpartner	2
(Arktisk Institut, Kopenhagen u. Institut für Landeskunde, Bonn).	
Benützung (ausgehobene Bände):	3.178
Entlehnungen aus fremden Bibliotheken:	191
Entlehnungen aus der Kartensammlung (mit Entlehnscheinen, im Lesesaal benützte Karten nicht mitgezählt):	277
Katalogisierung (Titelaufnahmen):	3.232
14.376 Katalogzettel verbraucht	
Bibliothekarische Zusammenarbeit: An die Büchernachweisstelle und an den ZAZ bei der Österreichischen Nationalbibliothek wurden 451 Titel gemeldet.	

### 2.5.3. Kartographie, Reproduktion und Photolabor (O. BINDER)

Im Jahr 1977 wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

Vom Manuskript bis zum fertigen Offsetdia und der Auflagendruck für das Kartenwerk  
Geologische Karte der Republik Österreich 1 : 50.000

Blatt Großpertholz

Weitra

Korrektur und Auflagendruck:

Blatt Arnoldstein

Villach

Der Auflagendruck dreifarbigiger Karten:

— Quartärgeologische Karte des Einzugsgebietes der Traun südlich der Riß-Endmoräne 1 : 50.000

— Geologische Karte des Tertiärbeckens von Tamsweg mit kristalliner Umrahmung 1 : 25.000

— Geological Map of Western Dolpo, Nepal 1 : 80.000

— Geological Map of the Dailekh-Jumla-Galwa Region

Probedruck der Karte „Geologisch-petrographische Karte der Saualpe, Südblatt“

Entwurfs- und Ausführungsarbeiten für mehrfarbige Umschläge

„Abriß der Geologie von Österreich“,

Mappe für Jahrbuchbeilagen, Exkursionsführer „Nördliche Grauwackenzone“,

Arbeitstagung „Waldviertel“

Dreidimensionales farbiges Blockdiagramm „Böhmische Masse“.

Neugestaltung und Herstellung der Offsetdias der geologischen Karte Österreichs (Postkartenformat).

Ausstellungsarbeiten für mehrere Ausstellungen.

Weiters wurden 273 Schwarzweiß-Zeichnungen (teilweise gerastert), 256 Lichtpausen, 989 Xeroxkopien hergestellt.

Arbeiten im Photolabor:

Im Halbton 184 Farbaufnahmen, 88 Schwarzweiß

836 Großkameraaufnahmen, 732 Kontaktkopien, 192 Rasterfarbauszüge, 80 Stripplatten und Filme, 104-INT-Abreibefilme für Farbkarten, 1620 Vergrößerungen auf Papier und Film, 32 Cromalin-Probedrucke 3—8 farbig.

## 2.5.4. EDV-Datenerfassung

(W. SCHNABEL)

Personelles: Einstellung von Herrn P. ZWAZL für EDV-Betreuung.

Dokumentationssysteme und Datenerfassung:

*Proben- und Aufschlußdatei* (GEOPUNKT).

Die EDV-gerechte Erfassung von Kartierungsproben und Laboranalysen wurde fortgesetzt. Nachdem schon im vergangenen Jahr die laufende Einspeisung aller Nannoanalysen begonnen wurde, konnten diese Arbeiten heuer auf die Wasseranalysen ausgedehnt werden. Rückwirkend wurde die Erfassung von Schwermineralanalysen (Dr. WOLETZ) begonnen.

Im Berichtszeitraum wurden etwa 2.500 Proben- und Geländeangaben von der EDV-Gruppe gesammelt, davon bisher etwa 800 auf Datenträger überschrieben. Diese Menge stammt zum größten Teil nicht von den Bearbeitern, sondern ist von der EDV-Gruppe selbst aus der Literatur bzw. anderen Unterlagen zusammengestellt worden; sie ist also nicht als ein Ergebnis laufender und zügig gesammelter Daten zu verstehen, sondern als eine Entwicklungsarbeit an der EDV-Erfassung.

*Datenbank geologischer Karten* (GEOKART)

Erfassung im Berichtszeitraum: etwa 700 Karten, alle auf Datenträger überschrieben.  
Derzeitiger Gesamtstand: etwa 1.600 Karten.

*Lagerstättenerfassung und Steinbruchkartei*

Die Erfassung der Unterlagen wird von der Abt. Lagerstätten durchgeführt (siehe dortiger Bericht).

*Allgemeines*

Laufende Erweiterung der Schlagwortverzeichnisse und Schlüssellisten.

Laufende Kontakte mit geowissenschaftlichen und geotechnischen Institutionen im In- und Ausland.